



Pressemitteilung

Nr. 068 vom 02.11.2015

25 Jahre Technisches Denkmal Ziegelei Hundisburg

Landrat Hans Walker und Fördervereinsvorsitzender Matthias Richter begrüßten zahlreiche Gäste der Festveranstaltung

Das Jubiläum 25 Jahre Technisches Denkmal Ziegelei Hundisburg in kommunaler Trägerschaft bot den Rahmen, um an die Entwicklung der Einrichtung in Trägerschaft des Landkreises Börde zu erinnern. Zahlreiche Gäste waren der Einladung von Landrat Hans Walker und Matthias Richter, Vorsitzender des Fördervereins Technisches Denkmal, nach Hundisburg gefolgt. Musikalisch umrahmt vom Klarinetten duo Clara Franke / Leonard Schwarz von der Kreismusikschule, erinnerten die Redner an die imposante Entwicklung des Denkmals.



Foto Joachim Hoefl
(Kreisverwaltung Börde)

Die große Trockenscheune bot den Rahmen für die Feier v. l. n. r.: Matthias Richter, Vorsitzender Förderverein, Rita Mittendorf und Ralf Geisthardt, Mitglieder des Landtages von Sachsen-Anhalt, Landrat Hans Walker, Marion Nier, seit 2010 Leiterin des Technischen Denkmals, Bürgermeisterin Regina Blenkle, Dr. Andreas Immenkamp, Bundesverband der Deutschen Ziegelindustrie / Westfälisches Landesmuseum für Industriekultur und Wolfgang Kaiser, bis 2010 Leiter des Technischen Denkmals und ehrenamtlicher Geschäftsführer des Technischen Denkmals Ziegelei Hundisburg

Nach dem musikalischen Auftakt war es Landrat Hans Walker vorbehalten, die Festgäste auch im Namen des Fördervereins in der großen Trockenscheune des Technischen Denkmals Ziegelei in Hundisburg willkommen zu heißen.

Kontakt:

Uwe Baumgart
Gerikestraße 104
39340 Haldensleben

Telefon: +49 3904 7240-1204
Telefax: +49 3904 7240-51204
E-Mail: presse@boerdekreis.de

Bürgermeisterin Regina Blenkle unterstrich die Bedeutung des Haldensleber Ortsteils Hundisburg für die hiesige Kulturlandschaft. Dr. Andreas Immenkamp überbrachte die Grüße des Bundesverbandes der Deutschen Ziegelindustrie. Er betonte die Bedeutung der Technischen Denkmale, die wie in Hundisburg aus ehemaligen Industriebrachen hervorgegangen sind. Wolfgang Kaiser, Leiter der Einrichtung bis 2010, war maßgeblich an der Gründung des Denkmals beteiligt. Gemeinsam mit dem Landkreis Börde brachte er die erfolgreiche Entwicklung mit vielen Partnern voran. In seinen an die Gäste gerichteten Worten beleuchtete er die wichtigsten Eckpunkte der vergangenen 25 Jahre. Mit einigen launigen Sichten auf den Landkreis Börde, auf die Landeshauptstadt Magdeburg und Sachsen-Anhalt trug der Kabarettist Jürgen Hengstmann zum Gelingen des Abends bei.

Auszug aus der Begrüßung von Landrat Hans Walker:

„Das Technische Denkmal Ziegelei Hundisburg, seit der Wende in diesen Tagen im 25-sten Jahr in kommunaler Trägerschaft, ist ein lebendiger Beleg für die erfolgreiche Bewahrung der durch die alten Ziegler überlieferten Technologie der traditionellen Ziegelherstellung. Wir betreiben und unterhalten hier eine museale Einrichtung, in der sich zeitgemäße Kultur, Denkmalpflege sowie Ökologie und Wirtschaft untereinander bedingen und ergänzen.

Nicht ganz ohne Stolz können wir festhalten, der Landkreis Börde trägt maßgeblich dazu bei, andere Denkmale so originalgetreu wie möglich zu erhalten. Wir erinnern uns gern an die Sanierung des Neuen Museums in Berlin. Dort wurden, nicht nur im Ausstellungsraum der berühmten „Nofretete-Büste“, für verschiedene Zwecke 135 Tonnen Estrichgips, 23 Tonnen Marble-Cement und weitere hochwertige Sumpfkalkprodukte aus Hundisburg fachmännisch verarbeitet.

Aktuell arbeiten Historiker und Restauratoren an einem Sanierungskonzept, um der Kuppel der Finnischen Nationalbibliothek zu neuem Glanz zu verhelfen. Auch hier sollen und werden wohl auch Baustoffe aus Hundisburg eine wichtige Rolle spielen.

Der große deutsche Dichter und Denker Johann Wolfgang von Goethe merkte, zwar in anderem Zusammenhang, einmal sehr treffend an: `Alles Vollkommene in seiner Art muss über seine Art hinausgehen.` So ist es auch mit unseren Baustoffen, die in ihrer Beschaffenheit Eigenschaften aufweisen, die in Berlin, in Helsinki oder auch in Russland geschätzt werden.

Unabhängig von der rasanten Entwicklung moderner Baumethoden und technologischer Abläufe sehe ich Politik und Verwaltung in der Verpflichtung, überliefertes Wissen der Ziegelherstellung und des Bauhandwerks dauerhaft zu bewahren.

Für uns als kommunaler Träger ist dies eine sehr dankbare Aufgabe, bei der wir uns immer auf die tatkräftige Unterstützung eines gut strukturierten und gemeinnützig arbeitenden Fördervereins verlassen können.

Dies sind Gründe, warum sich der Landkreis Börde und der Förderverein dazu entschieden haben, den 25-sten Jahrestag des Bestehens des produzierenden Technischen Denkmals Ziegelei hier in Hundisburg auch in diesem Rahmen zu feiern. Ohne den Förderverein und die ehrenamtliche Arbeit seiner Mitglieder ist der Landkreis Börde allein nicht in der Lage, die vielen Veranstaltungshöhepunkte vorzubereiten und durchzuführen.

Ich denke da unter anderem an die Fachsymposien zu verschiedenen Themen der Ziegelherstellung, die jährlichen Zieglerfeste zum Internationalen Museumstag oder zum Tag des offenen Denkmals.

Einen hohen künstlerischen Wert hat das alle zwei Jahre durch den Landkreis und den Förderverein ausgerichtete Kunstprojekt `Terra Arte`. Die meisten von Ihnen, meine sehr geehrten Damen und Herren wissen, „Terra Arte“ verbindet die Wörter "TERRA" aus dem Lateinischen und "ARTE" aus dem Französischen. Wörtlich übersetzt bedeutet es nichts anderes als "ERDKUNST" und trifft somit den Kern des Anliegens des Projektes, nämlich die Schaffung keramischer Skulpturen aus Erde.

Ausstellungen an verschiedenen Orten tragen dazu bei, unser Technisches Denkmal Ziegelei nicht nur unter einem ausgewählten Fachpublikum bekannt zu machen. Natürlich spielen diese Höhepunkte eine Rolle in der Außendarstellung. Daneben ist aber der reguläre Museumsbetrieb mit allen damit verbundenen Aufgaben und Randerscheinungen zu bewältigen. Und man kann es an dieser Stelle einmal sagen, in den vergangenen 25 Jahren haben wir rund 225.000 Besucher bei uns gezählt.

Wir wissen das sehr genau und dafür sage ich allen, die sich für die Sache engagieren, vorneweg den Mitgliedern des Förderverein und den Sponsoren der Privatwirtschaft auch im Namen des Kreistages des Landkreises Börde öffentlich meinen herzlichen Dank.

„Gebt mir ein Museum, und ich werde es füllen.“ Trefflicher hätte es der spanische Künstler Pablo Picasso nicht formulieren können. Genau vor diesem Hintergrund, so habe ich es mir sagen lassen, hatte sich der Landkreis Haldensleben vor 25 Jahren dazu entschieden, der 1882 gegründeten Ziegelei sein heutiges museales Gesicht zu geben. Was der kommunale Träger gemeinsam mit dem Förderverein im vergangenen Vierteljahrhundert geschaffen hat, verdient nicht nur Respekt, sondern öffentliche Anerkennung.

Ich erlaube mir nur einige wenige Eckpunkte der Zusammenarbeit von Landkreis und Förderverein zu skizzieren. Ich meine zum Beispiel den Bau der Ziegelscheune und die Instandsetzung des Beamtenhauses oder die Sanierung des gesamten Ofengebäudes sowie der alten Trockenscheune. Dazu gehören auch die Errichtung der Tourismusinformation und der Bau der Feldbahnanlage und die komplette Instandsetzung der historischen Technik.

Kultur kostet Geld, aber wenn die öffentliche Hand nicht die geschichtlichen Traditionen pflegt und auf ein finanziell solides Fundament stellt, wer dann? Kultur ist ein Stück Daseinsvorsorge, für die wir Verantwortung tragen. Und aus diesem Blickwinkel ist es schon wichtig, dass sich der Landkreis Börde genau wie die Altkreise Haldensleben und Ohrekreis zum Bestand des Technischen Denkmals Ziegelei Hundisburg in kreislicher Trägerschaft bekennt.“